

Anfrage über das «Nationale Forschungs- und Dienstleistungszentrum Sicherheit Seetal»

eröffnet am 15. März 2010

Aus den Medien konnte entnommen werden, dass die Idee Seetal AG die von ihr gegründete Swissec AG an Nationalrat Pius Segmüller verkauft hat. Dabei kritisiert die «Weltwoche» in ihrer Ausgabe vom 18. Februar 2010, dass Pius Segmüller eine über öffentliche Gelder aufgebaute Firma zum Nennwert übernehmen konnte und nun die Firma angeblich nach Pratteln umgesiedelt habe.

Die Idee Seetal AG wird von Bund und Kanton im Rahmen der neuen Regionalpolitik (NRP) bei Projekten zur Entwicklung des Seetals unterstützt. Dies geschah auch im Hinblick auf die Realisierung eines «Nationalen Forschungs- und Dienstleistungszentrums Sicherheit Seetal». Aus diesen Projektarbeiten ging die Swissec AG hervor.

Es ist uns ein Anliegen, dass die Berichterstattung in der «Weltwoche» mit den Fakten verglichen wird. Weiter wollen wir verhindern, dass Projekte, die im Rahmen von politisch gewollten Zielen angegangen wurden, durch falsche Berichterstattung in Misskredit gezogen werden.

Im Sinn von Transparenz und Klarheit möchten wir deshalb vom Regierungsrat folgende Fragen beantwortet haben:

1. Hat es nach Kenntnis des Regierungsrates bei den Abklärungs- und Projektarbeiten für ein «Nationales Forschungs- und Dienstleistungszentrum Sicherheit Seetal» irgendwelche Unregelmässigkeiten gegeben (z.B. Abweichung von Auflagen oder Projektbewilligungen)?
2. Hält er den Preis, der für die Swissec AG an die Idee Seetal AG bezahlt wurde, im Rahmen der Umstände für angemessen?
3. Wie erfolgt die Kontrolle der Entwicklungsträger bei der Umsetzung von im Rahmen der neuen Regionalpolitik geförderten Projekten sowohl hinsichtlich korrekter Verwendung der Gelder wie auch hinsichtlich der Wirkung?
4. Sollten nach Ansicht des Regierungsrates den Entwicklungsträgern bei der Initialisierung und Unterstützung von später privatwirtschaftlich geführten Unternehmen engere Grenzen gesetzt beziehungsweise besondere Auflagen gemacht werden? Wenn ja, welcher Art wären solche Auflagen, und wie können sie verbindlich gesichert werden?

Weil bereits weitere dringliche Anfragen zum Thema angekündigt sind (und um die Anfragen im Paket diskutieren zu können), wird auch diese Anfrage dringlich eingereicht. Die Unterzeichnenden sind sich allerdings bewusst, dass die Kriterien der Dringlichkeit kaum erfüllt sein dürften.

Bühler Adrian

Schaller Patricia

Chrétien Merz Jeannette

Furrer Bruno

Muff Irene

Odermatt Markus